

2015/J XXI.GP

Eingelangt am: 01 03 2001

Anfrage

der Abgeordneten Anna Huber und GenossInnen
an die Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie
betreffend Umbau und Neugestaltung des Bahnhofes Bruck an der Mur

Der Bahnhof Bruck an der Mur zählt neben Salzburg, Innsbruck und Graz zu den wichtigsten Bahnhöfen außerhalb Wiens. Für ein Einzugsgebiet von 135.000 Einwohner stellt dieser Bahnhof den Ausgangspunkt für die öffentliche Verkehrsverbindung in die Landes - und Bundeshauptstadt sowie in den Westen Österreichs dar.

Er wird von täglich etwa 7.500 Reisenden frequentiert und befindet sich in einem dringend renovierungsbedürftigen Zustand. Steile Stiegen und lange Gänge bilden in dem, vor 38 Jahren umgebauten Bahnhof unangenehme Hindernisse. Da kein Lift und keine Rolltreppen vorhanden sind, finden behinderte Menschen unüberwindbare Barrieren vor.

Der öffentliche Verkehr und damit die Bundesbahnen müssen aber in Zukunft der Bevölkerung ein attraktives Angebot bieten. Die dringend notwendige Sanierung dieses wichtigen Bahnknotens wurde deshalb in die Kategorie II der Bahnhofsoffensive gestellt.

Im September des Vorjahres gab der damalige Infrastrukturminister Michael Schmid vor den steirischen Landtagswahlen - offenbar nur als Wahlgag - die Zusage, wonach der Bahnhofsumbau Bruck an der Mur mit einem Investitionsvolumen von rund 160 Millionen Schilling sowohl inhaltlich als auch von der Finanzierung her fixiert wurde. Auch der stellvertretende ÖBB Gen. Dir. Dr. Hainitz hat noch im Oktober 2000 im Bahnhof Bruck an der Mur öffentlich erklärt, dass die Realisierung des Projektes sichergestellt sei.

Da Sie, sehr geehrte Frau Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie die gesamte Bahnhofsoffensive in Frage gestellt haben, richten die unterfertigten Abgeordneten folgende

Anfrage:

1. Wie stehen Sie grundsätzlich zum öffentlichen Verkehr, insbesondere der Bahn als Alternative zum ständig wachsenden Individual - und Schwerverkehr?
2. Haben Sie sich bereits persönlich ein Bild von den räumlichen Verhältnissen des Bahnhofes Bruck gemacht?

3. Halten Sie tatsächlich die räumlichen Gegebenheiten und den baulichen Zustand für ein attraktives Angebot für immerhin rund 2,7 Mio Reisende pro Jahr?
4. Wie stehen Sie zum völligen Fehlen von Zugängen für Behinderte, sowie zum Fehlen von Rolltreppen und Aufzügen für ältere Menschen und Personen mit Kindern und Kinderwägen?
5. Planen Sie tatsächlich, den bereits fixierten und der Öffentlichkeit präsentierten Umbau des Bahnhofes Bruck auszusetzen?
6. Laut Aussage Ihres Amtsvorgängers, Infrastrukturminister Schmid sind die erforderlichen Mittel für den Umbau gem. Schieneninfrastrukturgesetz fix geparkt und jederzeit verfügbar. Wenn das der Fall ist, warum wollen Sie diese Mittel jetzt nicht freigeben?
7. Wenn doch, bis wann kann mit dem Beginn des Umbaus und mit der Fertigstellung gerechnet werden?